

Das Ionische als literarischer Dialekt

Diese **Einführung** behandelt **nur** besonders **häufige Phänomene** und soll das **Übersetzen** und **Belegen** griechischer Wendungen **erleichtern**.

Die Einführung orientiert sich an:

EMDE BOAS, EVERT VAN / RIJKSBARON, ALBERT / HUITINK, LUUK / DE BAKKER, MATHIEU 2019:
Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge u. a.

Neben dem Ionischen als einer Hauptgruppe der Alltags-Dialekte bildet sich seit dem **8. Jahrhundert v. Chr.** ein **literarischer Dialekt des Ionischen** heraus – der **so nie gesprochen** wurde. Dieser wird, **unabhängig** von der **Herkunft des Autors**, für bestimmte **literarische Gattungen** verwendet:

- **Epos:** Homer, Hesiod (8. Jh.)
- **Elegie** (ionische Elemente): Archilochos, Tyrtaios, Solon (7.-6. Jh. v. Chr.)
- **erste Prosa (6. – 5. Jh. v. Chr.):** ionische Naturphilosophie (Anaximander, Anaximenes), Herodot
- **Medizin:** Hippokrates und seine Nachfolger (5.-4. Jh. v. Chr.)

Hauptmerkmale des Ionischen

1. Lautlehre

Ionisch	Attisch
1.1 Vokale	
1.1.1 ursprüngliches \bar{a} wandelt sich immer zu η ¹ η οἰκίη, τὸ πρῆγμα	ursprüngliches \bar{a} bleibt nach ε, ι, ρ erhalten (α-purum) η οἰκία, τὸ πργάγμα
1.1.2 Kontraktion unterbleibt oft: ὁ νόος, ποιέειν, γένεος (aus *γένεσο ²) ἐμέο, σέο alternativ εὔ für εο ἐμεῦ, σεῦ, ποιεῦσι	Kontraktion: durchgäng ὁ νοῦς, ποιεῖν, (τὸ γένος, Gen.: τοῦ) γένους ἐμοῦ, σοῦ οὔ für εο ποιοῦσιν
1.1.3 Ersatzdehnung für ausgefallenes f (Digamma): μοῦνος (aus *μόν f ος) ξείνος (aus *ξέν f ος), εἵνεκεν (aus *ἔν f εκα)	(ausgefallenes <i>f</i>) μόνος ξένος, ἔνεκα

¹ Dass sich ursprüngliches \bar{a} zu η gewandelt hat, lässt sich gut nachvollziehen an μήτηρ (aus *μᾶτηρ, vgl. lat. *māter*).

² Der sogenannte **Asterisk**, ein vorangestellter Stern, markiert frühere **Formen**, die **sprachwissenschaftlich erschlossen** und so **nicht überliefert** sind.



1.1.4 ω für ου und αυ ὠν θωμάζω, θωμαστός έωυτόν	οῦν θαυμάζω, θαυμαστός έαυτόν
1.2 Konsonanten	
1.2.1 Psilose (Hauchschwund) am Beginn von Worten und Wortstämmen: ἀπαιρέω, ἀπ' οὔ	Hauchlaut erhalten und vorangehende Konsonanten aspiriert: ἀφαιρέω, ἀφ' οὔ
1.2.2 -σσ- für -ττ- : ταράσσω	ταράττω
1.2.3 κ für π κῶς, κότε, ὀκότε	πῶς, πότε, ὀπότε
1.2.4 Vokallängung unter Wegfall des γ γίνομαι, γινώσκω	γίγνομαι, γιγνώσκω

2. Formenlehre

Ionisch	Attisch
3.1 Nomen	
2.1.1 Gen. Sg. m.: -εω für -ου (τοῦ) Ξέρξεω	(ὁ Ξέρξης) τοῦ Ξέρξου
2.1.2 Dat. Pl. a- und o-Deklination auf -ησι bzw. -οισι ἡμέρησι λόγοισι	(ταῖς) ἡμέραις (τοῖς) λόγοις
2.2 Pronomen	
2.2.1 Personalpronomen:	
2.2.1.1 Akk. der 3. Ps. Sg.: Gen.: ἔο / εὔ Dat.: οἱ (enklitisch) Akk.: μιν (enklitisch)	αὐτοῦ, αὐτῆς αὐτό, αὐτή αὐτόν, αὐτήν, αὐτό
2.2.1.2 der 3. Ps. Pl. (auch reflexiv) σφέων σφίσι (σφι) m./f. σφέας, n. σφέα (σφε)	αὐτῶν (refl. σφῶν) αὐτοῖς, αὐταῖς, αὐτοῖς αὐτούς, αὐτάς, αὐτά (refl. σφᾶς)
2.2.2 Relativpronomen: ὅς, ἧ, τό τοῦ, τῆς, τοῦ ... (Formen entsprechen denen des attischen Artikels!) Dat. Pl. τῆσι, τοῖσι (s. 2.1.2)	ὅ, ἧ, ὅ οὔ, ἧς, οὔ ... οἷς, αἷς, οἷς

2.3 Verben	
2.3.1 Augment fehlt manchmal ἀμείβετο	ἡμείβετο (<i>starker Aor.</i> zu ἀμείβομαι)
2.3.2 Formen εἰμί εἰμί εἰμέν εἶς ε am Anfang Konj. ἐῶσι Part. ἐών, ἐούσα	εἰμί ἐσμέν εἶ ῶσιν ῶν, οὔσα
2.3.3 3. Ps. Pl. M.(-Pass.) -αται, -ατο διακέαται ἀπικάτο	-νται, -ντο διακεῖνται sie befinden sich in einem Zustand ἀφίκοντο sie kamen an (<i>starker Aor.</i> zu ἀφινέομαι)
2.3.4 Besondere Verbformen εἶπα, εἶπας, ... οἶδαμεν, οἶδασι	εἶπον, εἶπες, ... (<i>starker Aorist</i> zu λέγω) ἴσμεν, ἴσασιν (<i>Formen</i> zu οἶδα)